

II-2218 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 114115

1981 -04- 09

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Steidl, Helga Wieser, Ingrid Tichy-Schreder, Landgraf und Genossen

an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Förderung von Klein- und Mittelbetrieben

Der Leiter des Wirtschaftsforschungsinstitutes Dr. Helmut Kramer hat während einer Enquête des Karl Renner-Institutes, Österreichs Klein- und Mittelbetriebe als sicheren Hort der Beschäftigung bezeichnet und darauf hingewiesen, daß das Gewerbe weniger auf konjunkturelle Schwächeperioden reagiert und die Arbeitsplätze auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten konstant hält.

Als besondere Schwachstelle hat Dr. Helmut Kramer die im Vergleich mit der Industrie geringere Kapitalproduktivität bezeichnet.

Diese Feststellung hat nun Handelsminister Dr. Staribacher zum Anlaß genommen, gezielte Förderungsaktivitäten einzuführen bzw. bestehende auszubauen. Das soll allerdings ohne zusätzliche Budgetmittel geschehen und das notwendige Geld soll durch Einsparungen in anderen Bereichen hereinkommen.

Im Hinblick auf die Inanspruchnahme von Förderungsmitteln, die in der Regel ohnedies immer zu gering sind, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie folgende

- 2 -

A n f r a g e:

1. Welche Aktionen sind zur Verbesserung der Kapitalproduktivität von Klein- und Mittelbetrieben vorgesehen?
2. Mit welchem finanziellen Aufwand sollen derartige Aktivitäten ausgestattet werden?
3. In welchen Bereichen soll eingespart werden, um die Mittel für die neuen Aktionen bereitzustellen zu können?
4. Ist Ihnen von steuerlichen Maßnahmen bekannt, die die Förderung der Eigenkapitalbildung zum Ziel haben?